



Videofluoroskopie

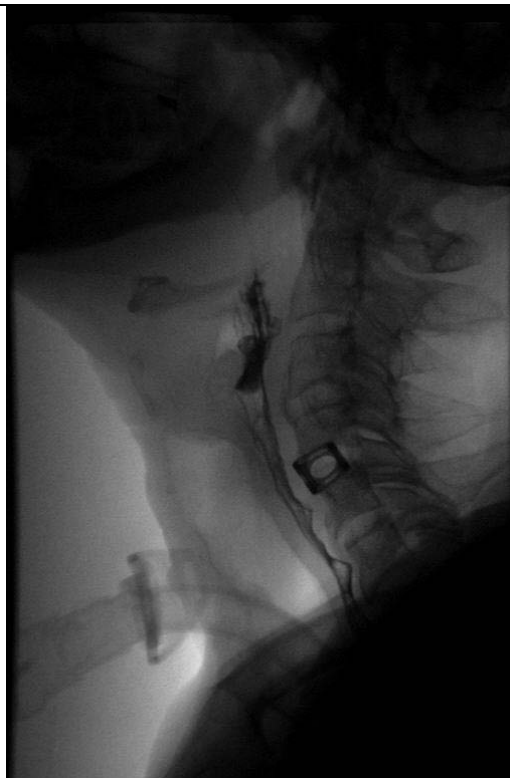
Bei der Videofluoroskopie wird der Schluckakt mittels Durchleuchtung beobachtet und gefilmt. In der Regel werden verschiedene Konsistenzen (breiig, flüssig, fest) und verschieden grosse Schluckportionen getestet. Damit das Geschluckte (Bolus) in der Aufnahme erkennbar wird, wird es mit Kontrastmittel angereichert.

Die Bilder bringen Aufschluss über die individuellen Schluckprobleme. Die Vorteile der Videofluoroskopie liegen darin, dass der gesamte Schluckablauf sichtbar ist und bei Aspiration (wenn etwas in die Luftröhre gelangt) ziemlich genau erkennbar wird, wie viel aspiriert wurde.

Nachteilig ist, dass man nicht erkennen kann, wie die Schleimhäute beschaffen sind und wie der Speichel geschluckt wird. Auch diese Bilder können später in Ruhe zusammen mit den Patienten angeschaut und besprochen werden. Die gewonnenen Informationen dienen als Grundlage für die therapeutischen Interventionen.



Videofluoroskopie
(Aufnahme von der Seite)



Der Bolus befindet sich in der
pharyngealen Phase.